

Konzept

OGS Wiehagenschule, Werne



*“Hier werde ich
ernstgenommen, hier kann ich
lernen und wachsen!”*

— Enderlein/ Krappmann 2006

Träger	3
Rahmenbedingungen	4
Unsere Angebote	4
Offener Ganztag (OGS)	4
Offene Lernzeit (OLe)	4
Frühbetreuung	4
Elternbeiträge	5
Betreuungszeiten	5
Räumlichkeiten	5
Personelle Besetzung	6
Ferienangebote	6
Pädagogische Schwerpunkte	7
Pädagogischer Ansatz	7
Teiloffenes Konzept	7
Interkulturelles Lernen / Inklusion	8
Ziele	9
Mittagessen / Verpflegung	9
Hausaufgabenbegleitung	10
Freizeitpädagogische Angebote	10
Versammlung / Gruppentag	10
Kooperation und Kommunikation	11
Elternpartnerschaft	11
Schulkooperation	11
Ansprechpartnerin	13

Einleitung

Seit dem Schuljahr 2007/2008 bietet die Wiehagschule eine ganztägiges Bildungs- und Erziehungsangebot im Rahmen der Offenen Ganztagsgrundschule (OS) an. Bei stetig steigender Nachfrage an OGS-Plätzen liegen die Anmeldungen im Schuljahr 2023/2024 für die OGS bei rund 225 Kindern. Zusätzlich werden im Rahmen der Offenen Lernzeit (OLe) 50 Kinder von 11.50 bis 13.35 Uhr betreut.

Der Besuch der Offenen Ganztagschule ist ein wichtiger Baustein für die Umsetzung einer familienergänzenden Bildung, Erziehung und Förderung. In unserer Arbeit sind ein gelingender Austausch und eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen der Schule, den Familien und den pädagogischen Mitarbeiter*innen im Rahmen der Offenen Ganztagschule von hoher Bedeutung. Wir bieten im Rahmen unserer Arbeit an der Offenen Ganztagschule eine frischgekochte Mittagsverpflegung, eine verlässliche Hausaufgabenbetreuung und vielfältige Bildungsangebote durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartner*innen. Zu den wichtigsten Inhalten unserer Arbeit zählen die Förderung von Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit.

Träger

Seit Beginn an ist die OGS Wiehagschule in Trägerschaft die **St. Christophorus-Jugendhilfe gGmbH**.

Die St. Christophorus-Jugendhilfe gGmbH in Werne ist eine Jugendhilfeeinrichtung, die in den Arbeitsfeldern Hilfen zur Erziehung, Pflegefamilien, Kindertagesbetreuung, offene Arbeit und Angebote in Schulen tätig ist. Mit ihren vielfach differenzierten Angeboten erreicht die Einrichtung rund 1.000 Kinder, Jugendliche und ihre Familien in den Gemeinden, Kreisen und Städten Unna, Hamm, Coesfeld, Münster, Warendorf, Recklinghausen, Borken, Steinfurt und Soest, in Dortmund und Iserlohn.

Die Stiftung St. Christophorus Jugendhilfe Werne gGmbH ist derzeit Träger von 5 OGSen an 7 Standorten. Zu den Aufgaben des Trägers gehören geschäftsführende Aufgaben, die Abwicklung organisatorischer Abläufe sowie die fachliche und inhaltliche Anleitung und Begleitung der Mitarbeiter*innen. Hierfür steht eine volle Stelle Fachbereichsleitung mit 39 Stunden zur Verfügung, die von der Bereichsleitung in der inhaltlichen Arbeit unterstützt wird. Die kontinuierliche Verbesserung und qualitative Weiterentwicklung des OGS-Bereiches ist ein weiteres wichtiges Anliegen, welches sich in den regelmäßig organisierten Teamleiter*innen-Treffen sowie der Teilnahme an den OGS-Qualitätszirkeln und der OGS-Qualitätsoffensive zeigt.

*„Mitarbeiter[innen] können alles: wenn man sie weiterbildet, wenn man ihnen
Werkzeug gibt, vor allem aber, wenn man es ihnen zutraut.“*

—Hans-Olaf Henkel

Weitere Qualitätsmerkmale sind die vom Träger angebotenen Fort- und Weiterbildungen für Mitarbeiter*innen, die monatlichen Dienstbesprechungen im Team sowie die externe Supervision. In enger Zusammenarbeit mit der Schule werden auch regelmäßig systemische kollegiale Fallberatungen durchgeführt.

Rahmenbedingungen

Unsere Angebote

Offener Ganztag (OGS)

Die Teilnahme an der OGS ist für die Kinder grundsätzlich freiwillig. Mit der Anmeldung gehen die Eltern einen Vertrag für mindestens ein Schuljahr ein. Der Vertrag läuft automatisch weiter, wenn keine fristgerechte Kündigung bis zum 30.4. eines Jahres eingeht. Der Vertrag erlischt automatisch, wenn die Kinder das vierte Schuljahr beenden.

Es besteht eine verbindliche tägliche Anwesenheitspflicht bis mindestens 15.00 Uhr. An zwei Tagen pro Woche besteht die Möglichkeit der Freistellung für bspw. Vereine, Therapie etc.

Offene Lernzeit (OLe)

Die Teilnahme der Offenen Lernzeit beinhaltet weder Hausaufgaben, Mittagessen, geplante pädagogische Angebote noch Angebote in den Ferien und an beweglichen Ferientagen. Die Teilnahme an der OLe ist freiwillig. Mit der Anmeldung gehen die Eltern einen Vertrag für mindestens ein Schuljahr ein. Der Vertrag läuft automatisch weiter, wenn keine fristgerechte Kündigung bis zum 30.4. eines Jahres eingeht. Der Vertrag erlischt automatisch, wenn die Kinder das vierte Schuljahr beenden.

Es besteht keine tägliche Anwesenheitspflicht.

Frühbetreuung

Die Teilnahme an der Frühbetreuung ist vor dem Unterricht von 7.00- 8.00 Uhr. Die Teilnahme an der Frühbetreuung ist freiwillig. Mit der Anmeldung gehen die Eltern einen Vertrag für mindestens ein Schuljahr ein. Der Vertrag läuft automatisch weiter, wenn keine fristgerechte Kündigung bis zum 30.4. eines Jahres eingeht. Der Vertrag erlischt automatisch, wenn die Kinder das vierte Schuljahr beenden.

Es besteht keine tägliche Anwesenheitspflicht.

Elternbeiträge

Die Elternbeiträge für den jeweiligen Platz werden von der Stadt Werne festgesetzt und eingezogen. Dabei wird sich am Bruttojahreseinkommen orientiert. Zudem ist noch ein monatlicher Beitrag für das warme Mittagessen beim Träger direkt zu entrichten.

Betreuungszeiten

Die Kinder werden an allen Wochentagen in der Frühbetreuung von 7.00 Uhr bis 8.00 Uhr und im Nachmittagsbereich nach Unterrichtsschluss (OGS) bis 16.00 Uhr betreut. Die Offene Lernzeit beginnt nach Unterrichtsschluss und endet spätestens um 13.35 Uhr.

Die Betreuung an schulfreien Tagen findet nach vorheriger Anmeldung statt.

Räumlichkeiten

Die OGS Wiehagschule ist durch ihre zunehmend wachsende Größe auf aktuell rund 225 Kinder in der OGS und 50 Kinder in der OLe über ihre ursprünglichen Räumlichkeiten hinausgewachsen.

Im Schulgebäude befinden sich neben den Klassenräumen, die OGS-Mensa, 4 Themenräume, sowie das Büro der OGS-Leitung. Die für die OGS geplanten 4 Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Schulgebäudes sind als Themenräume konzipiert. Mittelpunkt der Betreuung der Kinder stellt aufgrund der Größe der jeweilige Klassenraum als fester Bezugspunkt im Alltag dar.

Als ganzheitlicher Lebensraum konzipiert, fungiert der Klassenraum als Ankerpunkt im gesamten Schulleben. Das Cluster-System des Schulgebäudes bietet im Nachmittagsbereich die Möglichkeit für die einzelnen Jahrgänge einen großen Spiel-, Lern- und Lebensraum zu eröffnen.

Es werden immer wieder kleine Ruhe- und Rückzugsbereiche für die Kinder geschaffen, aber auch Orte, an denen Energie abgebaut werden kann. Der Bewegungsraum bietet neben der Turnhalle, die nach Schulschluss auch von der OGS genutzt wird, die Möglichkeit zum Springen, Toben und Tanzen.

Ergänzt werden die OGS-Räume durch die Fachräume der Schule, die wir nach Schulschluss für Angebote nutzen.

Um den großen Bewegungsdrang der Kinder zu unterstützen und verschiedene motorische Anreize zu schaffen, wird auch viel Wert auf den Außenbereich und die Nutzung des Schulhofs als Spielplatz gelegt. Neben fest installierten Geräten wie einer Nestschaukel, einer Reckanlage und einem Bewegungsparcours können die Kinder verschiedenste Fahrzeuge und Spielgeräte nutzen. Auch für Ballspiele ist hier Raum. Wer nicht fahren oder klettern möchte, kann auch im großen Sandkasten mit Schaufeln und Eimern hantieren, Stelzen laufen, Seilspringen und vieles mehr.

Personelle Besetzung

Unser Team besteht aus Sozialpädagog*innen, Erzieher*innen sowie (qualifizierten) Ergänzungskräften.

Wir werden von Kooperationspartner*innen für die außerschulischen Angebote (AG Angebote) und Fachpersonal für die Küche, Kursleiter*innen, Lehrkräften, Studierenden, Auszubildenden und Praktikant*innen unterstützt.

Diese Vielfalt bietet den Kindern die Möglichkeit sehr unterschiedlichen Menschen mit ihren Berufs- und Lebenserfahrungen zu begegnen und von ihnen zu lernen.

Wir pflegen in unserem Team einen offenen, vertrauensvollen und wertschätzenden Umgang miteinander. Uns ist bewusst, dass wir als Vorbilder für die Kinder fungieren. Wir stehen für ein soziales und gerechtes Miteinander.

Ferienangebote

Die Ferienangebote finden in den Räumen unserer Schule statt. Die Kinder und ihre Familien haben "Anspruch" auf die Teilnahme an 2 Wochen in den Herbstferien, 2 Wochen in den Osterferien, 3 Wochen in den Sommerferien. Eine Frühbetreuung in den Ferien wird nicht angeboten.

In den Weihnachtsferien findet kein Ferienangebot statt.

Die Teilnahme an den Ferienangeboten ist kostenfrei, nur für die Verpflegung entstehen zusätzliche Kosten für das Mittagessen pro Tag.

Pädagogische Schwerpunkte

OGS leistet weitaus mehr als reine Betreuung der ihr anvertrauten Kinder. Die einem Bildungsangebot angemessene Qualität ist nur dann erreichbar, wenn eine verlässliche regelmäßige Teilnahme der Kinder an der OGS sichergestellt ist.

Pädagogischer Ansatz

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich am situativen Ansatz.

Dabei wollen wir die Entwicklung der Kinder zu selbstständig denkenden, aktiven und kooperativen Persönlichkeiten fördern. Dafür bieten wir den Kindern ausreichend Raum für individuelle Erfahrungen, Vorstellungen, Interessen, Gefühle, Fragen und Anregungen.

Sie können Kommunikation und Kooperation mit anderen einüben sowie Eigenaktivität und individuelle Perspektiven entwickeln. Die Förderung der Teamfähigkeit, Argumentationsfähigkeit, Kompromissbereitschaft sowie die Akzeptanz, Kritikbereitschaft und die Fähigkeit zur Konfliktlösung sind ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Arbeit.

Da die Kinder einen langen Tag in der Schule verbringen, wird im Offenen Ganztags neben der gemütlichen und individuellen Gestaltung der Räume, viel Wert auf eine aktive und frei bestimmte Freizeitgestaltung gelegt. Daher können sich die Kinder nachmittags ohne Fremdbestimmung durch die Schule bewegen und ihren Interessen und Fähigkeiten nachgehen.

Die Aufgabe des Offenen Ganztags ist unter anderem, das Kind unterschiedliche soziale Verhaltensweisen, Situationen und Problemen bewusst erleben zu lassen und ihm die Möglichkeit zu geben, seine eigene soziale Rolle innerhalb der Gruppe zu finden.

Ein partnerschaftliches, gewaltfreies und gleichberechtigtes Miteinander soll erfahren werden. Wir möchten mit unserer Arbeit die Kinder annehmen, wie sie sind und zu selbstbestimmten Akteur*innen ihrer Entwicklung machen.

Teiloffenes Konzept

In unserer OGS arbeiten wir nach einem teiloffenen Konzept. Dies bedeutet, dass jedes Kind einer Stammgruppe mit festem pädagogischem Mitarbeiter*in zugeordnet ist. Diese sind in erster Linie Ansprechpartner*innen und Bezugsperson für die Kinder, sowie deren Eltern und Lehrer*innen. Wir wollen damit trotz der Größe der Einrichtung die individuelle Unterstützung der Kinder gewährleisten und den Blick auf das einzelne Kind behalten.

Die Stammgruppe ist immer fester Ankunftspunkt für die Anmeldung, Infos, Regeln und den Tagesablauf. Danach ist sie Startpunkt für eigene Interessen und gleichzeitig Rückzugspunkt.

Die Kinder können sich nach Absprache in ihren Stammgruppen, und wenn sie sich in den Gruppen entsprechend an- und abmelden, innerhalb der OGS bewegen. So sind nicht nur die Bezugspersonen der Stammgruppe, sondern alle Mitarbeiter*innen der OGS für alle Kinder mitverantwortlich. Die Kinder haben damit vielfältigere Entscheidungsmöglichkeiten bei ihrer Freizeitgestaltung und der Wahl von Spielpartner*innen, Bezugspersonen sowie bei der Nutzung von Räumen.

Das stetige Wachstum führt dazu, dass die verstärkte gemeinsame Nutzung von Schulräumen durch Unterricht und OGS notwendig wird und die Kinder auch in ihren Klassenräumen als Bezugspunkt betreut werden.

Auch die Erzieher*innen profitieren von dem teiloffenen Konzept. Die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Kinder werden besser erkannt und bei Problemen der Kinder ermöglichen die verschiedenen „Blickwinkel“ der Mitarbeiter*innen eine umfassendere und differenziertere Sicht auf die Situation. Das teiloffene Konzept ermöglicht nach unserer Auffassung dem Kind eine Befähigung und Ermutigung zur Selbstständigkeit und Eigenaktivität. Die Kinder haben die Möglichkeit, eigene Interessen zu erkennen, zu verfolgen und sich dafür einzusetzen. Sie lernen, sich besser zu organisieren und Verantwortung für eigene Entscheidungen zu übernehmen.

Mit Wechsel des Schuljahres ändert sich auch die Bezugsperson. Nach zwei Jahren zieht das Kind in einen neuen Klassenraum, in die nächsthöhere Etage, sodass sich immer der erste und zweite Jahrgang sowie der dritte und vierte Jahrgang auf einer Etage im Schulgebäude befinden.

Die Stammgruppe für die OGS bildet sich aus der Klassengemeinschaft. In diesen Gruppen wird den Kindern ebenso ein eigener, geschützter und ihnen vertrauter Raum für den Nachmittag geboten. Gleichzeitig bleiben auch diese Kinder weiterhin in dem teiloffenen System der übrigen OGS integriert. So können sie die anderen Gruppen besuchen, nehmen gemeinsam mit den anderen Kindern an den AGs teil und können in sich in den Themenräumen zu Angeboten treffen.

Interkulturelles Lernen / Inklusion

Unsere OGS ist durch die Vielfaltigkeit der Nationen, Kulturen und Religionen interkulturell. Wir sind offen für das Leben und die Traditionen aus anderen Kulturen und interkulturelles Leben bedeutet für uns voneinander und miteinander zu lernen. Die Kinder erfahren sich selbst als etwas Besonderes, sie entwickeln Respekt vor dem Anderen und erkennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede – ohne diese zu bewerten.

Wir integrieren Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in der OGS. Die gemeinsame Erziehung und das soziale Miteinander im OGS-Alltag bieten für alle Kinder Entwicklungsimpulse und wichtige Erfahrungen für das gemeinsame Lernen.

Ziele

Die Kinder sind einen langen Zeitraum des Tages in der OGS und sollen einen Familien ergänzenden Raum finden. Sie sollen sich hier wohl fühlen und mit all ihren Sorgen und Wünschen zu uns kommen. Dies verlangt von uns eine bewusste Gestaltung des Tagesablaufes und der Raumgestaltung. Es ist uns wichtig eine sichere Basis für die Kinder darzustellen.

Wir sind um zuverlässige Kontakte und aufmerksame Hinwendung bemüht, unterstützen stabile Beziehungen in der Gruppe und leiten sie so, dass die Kinder eigene Stärken und Schwächen erkennen und mit ihnen umzugehen lernen. Dank dieser sicheren Beziehungsebene können wir die Kinder in ihrer Entwicklung individuell, alters- und entwicklungsgerecht begleiten und unterstützen.

Die Kinder sollen die OGS als sozialen Erfahrungsraum erleben und gestalten, miteinander leben, lernen, spielen, feiern, als Ort der mitmenschlichen Begegnungen, als Ort der Ermutigung und Zuwendung, der Geborgenheit und Zuwendung sowie Öffnung nach außen erleben.

Die Kinder sollen gefordert und gefördert werden nach individuellen Möglichkeiten, sie sollen lernen Regeln einzuüben und zu behalten. Wir akzeptieren Wünsche und Interessen der Kinder, geben ihnen Möglichkeiten der Mitentscheidung, Mitgestaltung und Mitverantwortung für den OGS-Alltag.

Mittagessen / Verpflegung

Das Mittagessen nehmen die Kinder zwischen 12:00 Uhr und 14:10 Uhr im Essraum der OGS-Mensa ein, die Platz für über 60 Kinder gleichzeitig bietet. Dort wird den Kindern ein täglich frisch gekochtes, wechselndes, ausgewogenes und kindgerechtes Mittagessen angeboten; grundsätzlich ohne Schweinefleisch.

Sie bekommen täglich ein Hauptgericht mit Gemüse und Rohkost und eine Nachspeise. Alle Beilagen, Nachspeisen und Rohkost werden in der OGS-Küche frisch zu bereitet. Der Wasserspender in der Mensa ist für alle Kinder den ganzen Tag zugänglich.

Die Kinder wählen selbst aus, was und wie viel sie essen möchten, werden dabei aber immer wieder ermutigt, auch unbekannte Speisen und Gerichte zu probieren. Sie dürfen auch Wünsche äußern, die nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

In der Mensa helfen meist zwei Mitarbeiter*innen den Kindern beim Umgang mit Geschirr, Speisen, Getränken und an den Esstischen.

Hausaufgabenbegleitung

Die Hausaufgaben werden montags bis donnerstags nach Jahrgängen in zwei Phasen gemacht. Der 1. und 2. Jahrgang erledigt in der Zeit von 13.35 - 14.15 Uhr und der 3. und 4. Jahrgang in der Zeit von 14.10- 15.00 Uhr die Hausaufgaben.

Um den Kindern einen verlässlichen, klaren Rahmen zu geben, wird eine Hausaufgabengruppe an den vier Hausaufgabentagen in der Regel von der Bezugsperson unterstützt und betreut. Die Stammgruppe trifft sich vorwiegend im jeweiligen Klassenraum. Dort betreuen die Mitarbeiter*innen die Kinder und sorgen für eine möglichst ruhige Arbeitsatmosphäre, geben hin und wieder Hilfestellungen, sehen sich die erledigten Arbeiten an und prüfen sie auf Vollständigkeit.

Die Hausaufgabenbegleitung im Rahmen der OGS kann nicht mit einer Lernförderung/Nachhilfe zu gleichgesetzt werden. Eine Lernförderung/Nachhilfe ist eine Individualsituation und kann von den Mitarbeiter*innen nicht geleistet werden. Hausaufgabenbegleitung bedeutet Anregung und Unterstützung beim Lösen von Aufgaben aus dem Unterricht, sodass Kinder ihre Hausaufgaben selbständig und ohne fremde Hilfe erledigen können (BASS 12-63 Nr. 3).

Freitags findet in der OGS keine Hausaufgabenbegleitung statt.

Freizeitpädagogische Angebote

Alle Kinder der OGS können ein oder zwei Angebote in der AG-Phase (zwischen den Herbst- und Osterferien) aus verschiedenen freizeitpädagogischen Bereichen wählen und dann an den entsprechenden Arbeitsgemeinschaften (AGs) teilnehmen. Die AGs finden an unterschiedlichen Wochentagen immer zu unterschiedlichen Zeiten statt und werden von den Mitarbeiter*innen der OGS und von externen Kooperationspartner*innen geleitet. Sie sind entweder offen für alle, auf den ersten und zweiten Jahrgang oder auf den dritten und vierten Jahrgang beschränkt.

Versammlung / Gruppentag

Wöchentlich findet in jedem Jahrgang ein Gruppentag statt. Der jeweilige Tag wird immer zum Anfang des Schuljahres bekannt gegeben. Dabei können OGS-Regeln, besondere Ereignisse oder Probleme, die Kinder oder Mitarbeiter*innen einbringen, besprochen werden sowie Gruppenaktivitäten für kommende Gruppentage geplant werden.

Diese Aktivitäten beziehen die gesamte Gruppe, unter Berücksichtigung der Wünsche der Kinder, mit ein und umfassen alle möglichen Spiele, Unternehmungen oder Projekte, die in diesem Bereich denkbar und durchführbar sind.

Kooperation und Kommunikation

Elternpartnerschaft

Die Zusammenarbeit und der Austausch mit den Eltern ist in unserem Konzept ein fester Bestandteil. Diese finden auf mehreren Ebenen statt. Für die Eltern besteht zum einen die Möglichkeit in Tür- und Angelgesprächen Kontakt zu den Mitarbeiter*innen aufzunehmen. Zum anderen können darüber hinaus von den Eltern bei Bedarf jederzeit Termine (mit den verantwortlichen Gruppenleitungen und ggf. der OGS-Leitung) vereinbart werden.

Es finden regelmäßig Elternabende statt. Diese bieten die Möglichkeit zur Informationsweitergabe über Abläufe, etwaig (konzeptionelle) Neuerungen/Veränderungen, aktuelle Themen und Wünsche und Klärung von möglichen offenen Fragen.

Aus den Reihen der Eltern werden zu Beginn des Schuljahres bis zu vier Elternvertreter*innen gewählt, die das OGS-Gremium bilden. Dieses trifft sich zweimal im Schuljahr, bei besonderen Anliegen auch häufiger.

Die Eltern sind stets willkommen bei Aufführungen und bei Veranstaltungen von und mit den Kindern.

Schulkooperation

Für regelmäßigen Austausch und Absprachen findet mindestens einmal wöchentlich ein Treffen der Schulleitung und der OGS-Leitung statt. Bei Bedarf werden weitere Termine vereinbart. Zudem nimmt die OGS-Leitung an der Schulpflegschaft, den Schulkonferenzen und den Konferenzen des Kollegiums der Lehrkräfte teil und es werden gemeinsam schulinterne Fortbildungen und pädagogische Ganztage auch mit der Schulsozialarbeit durchgeführt.

Um einen ganzheitlichen Blick auf die Kinder zu haben, steht die OGS wie auch die Schule in engem Austausch mit der Schulsozialarbeit. Daher finden alle zwei Wochen Austauschtreffen statt.

Nach Bedarf finden gemeinsame Treffen mit Verantwortlichen des Trägers, der Schulleitung und der OGS-Leitung statt, in denen Qualität, Planungen und Weiterentwicklungen der OGS besprochen und geplant werden.

Zusätzlich besteht eine enge Kooperation zwischen den Bezugspersonen der Stammgruppe und den Klassenlehrer*innen. Um die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung, mit ihren Wünschen und Bedürfnissen und auf der Basis ihrer persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten ernst zu nehmen und bestmöglich zu fördern.

Dies verschafft allen Beteiligten einen ganzheitlicheren Blick auf die Kinder.

Ansprechpartnerin

St. Christophorus-Jugendhilfe gGmbH

Jugendhilfe Werne

Fürstenhof 27

59368 Werne

www.jugendhilfe-werne.de

Christina Schmidt

Fachbereichsleitung – Offene Ganztagschulen -

cschmidt@jugendhilfe-werne.de

Tel. 02389 5270-160

Fax 02389 5270-199